

NIEDERSCHRIFT

über die **3.** Sitzung **des Jugendkreistages**

Tag der Sitzung: **06.03.2024**
Ort der Sitzung: GV, Zentrum, Kreishaus Grevenbroich
Kreissitzungssaal (1. Etage)
Auf der Schanze 4, 41515 Grevenbroich
(Tel. 02181/601-2172)
Navigation: www.rkn.nrw/TR814
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:30 Uhr
Den Vorsitz führte:

Sitzungsteilnehmer:

• CDU-Fraktion

1. Herr Julian Hölters
2. Herr Conrad Kreules
3. Herr Gerrit Küppers
4. Herr Gereon Tepper

• SPD-Fraktion

5. Herr Bela de Hair
6. Frau Ria Hilmer
7. Herr Mathis Labrenz
8. Frau Antonia Schumann
9. Herr Lasse Werner

• Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

10. Frau Jule Andretzky
11. Herr Henry Breuer
12. Herr Ben Heller
13. Herr Ben Hilgemann

• Jugendring Korschenbroich

14. Herr Lukas Hofmann
15. Herr Elias Venten

- **Jugendring Meerbusch**

16. Herr Tom Layes

- **Verwaltung**

17. Frau Anna Hohn

18. Herr Landrat Hans-Jürgen Petrauschke

- **Vorsitzender Jugendhilfeausschuss**

19. Herr Dirk Rosellen

INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
Öffentlicher Teil:		4
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	4
2.	Vortrag zum Thema "Das Bildungssystem der Bundesrepublik Deutschland"	4
3.	Anträge.....	4
3.1.	Antrag zum Thema "Deutschlandticket für Schülerinnen und Schüler" vom 22.08.2023 Vorlage: 40/4065/XVII/2024.....	4
3.1.1.	Änderungsantrag zum Thema "Deutschlandticket für Schülerinnen und Schüler" vom 22.08.2023.....	6
3.2.	Antrag zum Thema "Wurfmülleimer" vom 18.08.2023 Vorlage: 68/4066/XVII/2024	7
3.3.	Antrag zum Thema "Europawahl 2024" vom 20.02.2024 Vorlage: ZS5/4100/XVII/2024	8
3.4.	Antrag zum Thema "Online Plattform für das Hochladen von Produkten lokaler Geschäfte" vom 20.02.2024 Vorlage: 013/4099/XVII/2024	9
3.5.	Antrag zum Thema "Klare Regelung und Aufklärung über die Nutzung von Feld-Wirtschaftswegen" vom 20.02.2024 Vorlage: 66/4092/XVII/2024.....	9
3.6.	Antrag zum Thema "Gedenkstättenfahrten" vom 19.02.2024 Vorlage: 40/4102/XVII/2024	10
4.	Mitteilungen	10
4.1.	Bearbeitungsstand Antrag "Einrichtung von Treffpunkten für Jugendliche" vom 18.08.2023 Vorlage: 51/4067/XVII/2024.....	10
4.2.	Bearbeitungsstand Antrag "Dachbegrünung von Bushaltestellen" vom 18.08.2023 Vorlage: 68/4068/XVII/2024.....	11
5.	Anfragen	Fehler! Textmarke nicht definiert.

Öffentlicher Teil:

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Die stellvertretende Vorsitzende Ria Hilmer eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und der Jugendkreistag beschlussfähig ist.

2. Vortrag zum Thema "Das Bildungssystem der Bundesrepublik Deutschland"

Protokoll:

Dezernent Herr Tillmann Lonnes stellte das Bildungssystem der Bundesrepublik Deutschland anhand der als Anlage beigefügten Präsentation vor.

3. Anträge

3.1. Antrag zum Thema "Deutschlandticket für Schülerinnen und Schüler" vom 22.08.2023

Vorlage: 40/4065/XVII/2024

Protokoll:

Der Antragsteller Ben Hilgemann erläuterte den bereits in der letzten Sitzung gestellten Antrag. Er betonte, dass eine Vergünstigung für die Schulen, die in der Trägerschaft des Rhein-Kreises Neuss liegen, in Frage kommen würde. Die Vergünstigung von 29 € auf 14 € soll wie das Dormagener-Modell umgesetzt werden.

Der Antragsteller machte deutlich, dass besonders für Familien mit mehreren Kindern sich diese Vergünstigung positiv auswirken würde und die Familien weniger belastet werden.

Er wies darauf hin, dass die Finanzierung des Tickets im Haushalt eingerechnet werden müsste.

Jugendkreistagsmitglied Elias Venten fragte, ob die Umsetzung der Vergünstigung bereits mit der Kreisverwaltung besprochen wurde.

Antragsteller Ben Hilgemann entgegnete, dass eine genaue Umsetzung mit der Verwaltung noch nicht besprochen wurde. Man sehe aber anhand des Beispiels der Stadt Dormagen, dass eine Umsetzung möglich sei.

Jugendkreistagsmitglied Tom Layes fragte, ob es bei den im Antrag genannten Zahlen bleibe.

Antragsteller Ben Hilgemann erläuterte, dass es nur zu der im Antrag genannten Zahl kommen würde, wenn wirklich jeder anspruchsberechtigte Schüler die Vergünstigung des Tickets in Anspruch nehmen würde. Dies wäre sehr unwahrscheinlich, betonte der Antragsteller.

Dezernent Tillmann Lonnes teilte mit, dass die Einführung von Vergünstigungen und damit auch die 29 € nicht selbstverständlich wären und kein Rechtsanspruch bestehe. Des Weiteren erläuterte er, dass es sich bei einigen Schulen in der Trägerschaft des Rhein-Kreises Neuss um Förderschulen handelt und die meisten Schüler und Schülerinnen der Förderschulen aufgrund ihrer Einschränkungen nicht am ÖPNV teilnehmen können. Aufgrund dessen wird für diese Schüler und Schülerinnen grundsätzlich schon ein Transport zwischen der Schule und dem Wohnort organisiert. Als Fazit zog Dezernent Tillmann Lonnes, dass die meisten Schüler und Schülerinnen der Förderschulen die Vergünstigung des Tickets nicht in Anspruch nehmen würden.

Dezernent Tillmann Lonnes erläuterte, dass der Beschluss vom Jugendkreistag durchaus gefasst werden könnte. Wenn dieser dann auch vom Kreistag beschlossen werden würde, würde die Finanzierung von der Kreisverwaltung überprüft werden.

Jugendkreistagsabgeordneter Bela de Hair erkundigte sich nach dem maximalen Betrag und wie sicher es ist, dass der im Antrag genannte Betrag nicht erreicht wird.

Antragsteller Ben Hilgemann wiederholte die Aussage von Dezernent Tillmann Lonnes und betont, dass einige Schüler und Schülerinnen die Vergünstigung nicht in Anspruch nehmen würden und somit der Betrag sehr wahrscheinlich geringer ausfallen würde.

Jugendkreistagsmitglied Bela de Hair teilte mit, dass somit die Berechnung im Antrag fehlerhaft sei.

Antragsteller Ben Hilgemann äußerte den Einwand, dass ein zu gering berechneter Betrag dazu führen könnte, dass ein zu geringes Budget im Haushalt angerechnet wird und dann nicht jeder anspruchsberechtigte Schüler oder Schülerin die Vergünstigung erhalten könnte.

Die stellvertretende Vorsitzende Ria Hilmer fragte auf welchen Zeitraum sich die im Antrag genannte Zahl beziehen würde.

Dezernent Tillmann Lonnes teilte mit, dass sich die Berechnung im Antrag auf ein Haushaltsjahr beziehen würde und somit der Zeitraum 01.01 bis 31.12 gemeint ist. Er stellte klar, dass eine Kontrollrechnung der Verwaltung vorgenommen werden würde, wenn der Beschluss vom Kreistag gefasst wird.

Jugendkreistagsmitglied Conrad Kreules hinterfragte die Zusammensetzung der im Antrag genannten Zahl.

Dezernent Tillmann Lonnes wiederholte, dass die Berechnung der Zahl nicht im Vordergrund stehen sollte, da diese bei Beschlussfassung des Kreistages überprüft werden würde.

Jugendkreistagsmitglied Gereon Tepper fragte nach der zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln.

Dezernent Tillmann Lonnes teilte mit, dass mit finanziellen Mitteln gut gehaushaltet werden müsste, weil freie Mittel für eine solche Vergünstigung sehr wahrscheinlich

nicht bestehen. Aufgrund dessen müsste sowas durch die Kreisumlage finanziert werden, was eine Belastung der Städte und Gemeinden zur Folge hätte. Des Weiteren teilte er mit, dass die Finanzhoheit beim Kreistag liegt und sich somit der Kreistag mit dem Vorschlag und der Finanzierung beschäftigen könnte.

Die stellvertretende Vorsitzende Ria Hilmer fragte ob der Antrag so bestehen bleiben soll oder ob ein Änderungsantrag eingebracht wird.

Daraufhin folgte eine Sitzungsunterbrechung von 5 Minuten.

Jugendkreistagsmitglied Ben Hilgemann teilte mit, dass der Antrag so zur Abstimmung gegeben wird.

Jugendkreistagsmitglied Gereon Tepper stellt den Änderungsantrag, dass die Finanzierung von der Verwaltung geprüft wird.

Dezernent Tillmann Lonnes wiederholte den Ursprungsantrag und den gestellten Änderungsantrag.

Zunächst wurde über den Ursprungsantrag abgestimmt.

JuKT/20240306/Ö3.1

Beschluss:

Der Jugendkreistag lehnt den Antrag „Deutschlandticket für Schülerinnen und Schüler“ vom 22.08.2023 ab.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich abgelehnt.

4 Ja-Stimmen

7 Nein-Stimmen

5 Enthaltungen

3.1.1. Änderungsantrag zum Thema "Deutschlandticket für Schülerinnen und Schüler" vom 22.08.2023

Protokoll:

Jugendkreistagsmitglied Gereon Tepper stellte einen Änderungsantrag. Er gibt an, dass die Verwaltung die Finanzierung der Vergünstigung des Deutschlandtickets überprüfen soll.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen ob eine Herabsetzung des Deutschlandtickets von 29 € auf 14 € finanziell möglich ist.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
3 Enthaltungen

3.2. Antrag zum Thema "Wurfmülleimer" vom 18.08.2023 Vorlage: 68/4066/XVII/2024

Protokoll:

Antragsteller Bela de Hair erläuterte den bereits in der letzten Sitzung gestellten Antrag. Er wies darauf hin, dass die ursprünglich geplanten 50 Wurfmülleimer auf 10 Wurfmülleimer reduziert werden können. In erster Linie würden die Standorte rundum Fast-Food-Ketten im Vordergrund stehen. Als Beispiel nannte er Kaarst und Jüchen. Des Weiteren teilte der Antragsteller mit, dass ein handelsüblicher Wurfmülleimer bei 2.000 € in der Anschaffung liegen würde.

Der Antragsteller zählte Vorteile eines Wurfmülleimers auf und betonte, dass keine Haltungskosten bestehen würden, sondern lediglich die Anschaffungskosten.

Antragsteller Bela de Hair gab an, dass die Stadt Neuss 11.000 € für die Entsorgung von nicht rechtmäßig entsorgten Müll zu verzeichnen hätte.

Jugendkreistagsmitglied Gereon Tepper regte eine Prüfung einer Kooperation mit Fast-Food-Ketten an.

Antragsteller Bela de Hair begrüßte den Vorschlag.

Jugendkreistagsmitglied Mathis Labrenz gab an, dass es sich nicht lediglich um Standorte bei Fast-Food-Ketten handeln würde, sondern auch an Fahrradwegen.

Jugendkreistagsmitglied Elias Venten erkundigte sich nach Studien, die einen Mehrwert von Wurfmülleimern beweisen würden. Des Weiteren teilte er mit, dass ein bereits aufgestellter Wurfmülleimer in Korschenbroich augenscheinlich keinen positiven Mehrwert bieten würde, da der Müll trotzdem neben dem Wurfmülleimer liegt.

Antragsteller Bela de Hair nannte das Beispiel der Stadt Herne. Dort sollen die Haushaltsposten rundum die Entsorgung von Müll gesunken sein. Aus diesem Grund sieht der Antragsteller einen Mehrwert in der Anschaffung von Wurfmülleimern.

Dezernent Tillmann Lonnes erklärte, dass ein Problem bei der Zusammenarbeit mit Fast-Food-Ketten bestehen könnte, da die Grundstücke nicht dem Rhein-Kreis Neuss gehören.

Er erläutert, dass die Möglichkeit bestünde Wurfmülleimer auf Kreisstraßen aufzustellen, allerdings wäre dort die Nutzung von Wurfmülleimern nicht besonders groß.

Des Weiteren teilte er mit, dass auch für das Einsammeln des Mülls die Kommunen zuständig sind und nicht der Rhein-Kreis Neuss. Dieser ist lediglich für die Verarbeitung des Mülls zuständig.

Die stellvertretende Vorsitzende Ria Hilmer machte den Vorschlag die Aufstellung von Wurfmülleimern als Empfehlung an die Kommunen weiterzuleiten.

JuKT/20240306/Ö3.2

Beschluss:

Der Jugendkreistag beschließt die Aufstellung von Wurfmülleimern an stark von Fahrern befahrenen Wegen und Gebiete rund um Fast Food Restaurants, wird als Empfehlung an die Städte und Gemeinden weitergeleitet.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
3 Enthaltungen

3.3. Antrag zum Thema "Europawahl 2024" vom 20.02.2024

Vorlage: ZS5/4100/XVII/2024

Protokoll:

Antragsteller Gereon Tepper erläuterte den Antrag. Er teilte mit, dass der Vorsitzende des Jugendkreistages Nick Chalotra bereits mit der Leiterin des Europabüros Frau Harte gesprochen hat und über die Stellungnahme der Verwaltung hinaus abgesprochen hat, dass zum einen eine Broschüre erstellt wird und zum anderen ein Treffen der Europaverantwortlichen an Europaschulen organisiert wird um ein einheitliches Konzept zu erstellen, welches an Schulen weitergegeben werden kann.

Der Antragsteller teilte mit, dass die beiden Punkte noch im Antrag aufgenommen werden sollten.

Jugendkreistagsmitglied Tom Layes fragte, ob die Möglichkeit bestehe den Wahl-O-Mat auch für die Europawahl freizuschalten.

Die stellvertretende Vorsitzende Ria Hilmer gab an, dass die Freischaltung des Wahl-O-Mats nicht in der Zuständigkeit des Rhein-Kreises Neuss liege.

Dezernent Tillmann Lonnes erläuterte, dass Bildung und das Thema Schulen juristisch in der Zuständigkeit des Landes liegt. Aus diesem Grund hat der Rhein-Kreis Neuss nicht die Kompetenz Schulen anzuordnen sich mit dem Thema Europawahl zu beschäftigen.

Dezernent Tillmann Lonnes schlug als Formulierung des Beschlusses vor, dass der Jugendkreistag die Initiative des Rhein-Kreises Neuss begrüßt und die Verwaltung gebeten wird die in der Stellungnahme aufgeführten Punkte als Maßnahmen durchzuführen und darüber zu berichten.

Jugendkreistagsmitglied Ben Heller bezog sich auf den Wortbeitrag von Tom Layes und gab an, dass sehr wahrscheinlich die Schulen den Wahl-O-Mat entsperren können.

Kreistagsabgeordneter Dirk Rosellen gab an, dass die beiden zusätzlichen Punkte bereits mit Frau Harte abgesprochen sind und mit in den Beschluss aufgenommen werden sollten.

Antragsteller Gereon Tepper stimmt Kreistagsabgeordneten Dirk Rosellen zu und teilte mit, dass der Beschluss um die beiden Punkte ergänzt wird.

JuKT/20240306/Ö3.3

Beschluss:

Der Jugendkreistag begrüßt die Initiative des Rhein-Kreises Neuss und bittet die Verwaltung die in der Stellungnahme aufgeführten Punkte als Maßnahmen durchzuführen und darüber zu berichten. Des Weiteren soll eine Broschüre zum Thema der Europawahlen erstellt werden und ein Treffen der Europaverantwortlichen an Europaschulen soll organisiert werden um ein einheitliches Konzept zu erstellen, welches an andere Schulen weitergegeben werden kann.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

3.4. Antrag zum Thema "Online Plattform für das Hochladen von Produkten lokaler Geschäfte" vom 20.02.2024

Vorlage: 013/4099/XVII/2024

Protokoll:

Der Antragsteller Elias Venten erläuterte den Antrag. Er teilte mit, dass aufgrund der in der Stellungnahme der Verwaltung ausgeführten Aspekte, der Antrag zurückgezogen wird.

Elias Venten betonte, dass es trotzdem wichtig sei weiter an dem Thema zu arbeiten.

3.5. Antrag zum Thema "Klare Regelung und Aufklärung über die Nutzung von Feld-Wirtschaftswegen" vom 20.02.2024

Vorlage: 66/4092/XVII/2024

Protokoll:

Jugendkreistagsmitglied Gereon Tepper gab an, dass der Antragsteller in der Sitzung nicht anwesend ist und fragte, ob der Antrag vertagt werden kann.

Dezernent Tillmann Lonnes erläuterte, dass die Zuständigkeit ein Problem darstellt und überwiegend die Kommune und nicht der Rhein-Kreis Neuss zuständig ist.

Kreistagsabgeordneter Dirk Rosellen teilt mit, dass das Vertagen des Antrages nichts an der Zuständigkeit ändern wird und somit sinnvoller wäre die Verwaltung zu bitten das Thema an die Städte und Gemeinden weiterzuleiten.

Jugendkreistagsmitglied Elias Venten fragte ob jeder wüsste worum es geht, da der Antrag nicht erläutert wurde.

Die stellvertretende Vorsitzende Ria Hilmer entgegnete, dass der Antrag und die Stellungnahme der Verwaltung jedem zur Verfügung steht und somit davon auszugehen ist, dass jedem der Antrag und die Stellungnahme bekannt ist.

Jugendkreistagsmitglied Gereon Tepper zeigte sich damit einverstanden darüber abstimmen zu lassen, das Thema an die Städte und Gemeinden weiterzuleiten.

JuKT/20240306/Ö3.5

Beschluss:

Der Jugendkreistag beschließt die im Antrag genannten Aspekte an die Städte und Gemeinden weiterzuleiten.

Abstimmungsergebnis:

6 Ja-Stimmen
6 Nein-Stimmen
4 Enthaltungen

3.6. Antrag zum Thema "Gedenkstättenfahrten" vom 19.02.2024

Vorlage: 40/4102/XVII/2024

Protokoll:

Antragsteller Mathis Labrenz erläuterte den Antrag.
Er wies darauf hin, dass die im Antrag genannten Fahrten nicht nur auf die Jugendlichen im Jugendkreistag bezogen sind, sondern auf alle Jugendlichen im Rhein-Kreis Neuss.

Dezernent Tillmann Lonnes nahm aus Sicht der Verwaltung Stellung und teilte mit, dass ein sehr ähnlicher Antrag im Finanzausschuss im Zuge der Haushaltsberatungen besprochen wurde und beschlossen wurde für Fahrten zu Gedenkstätten 30.000 € einzustellen. Damit sollen 50 % der Kosten einer solchen Fahrt bezuschusst werden. Dezernent Tillmann Lonnes gab an, dass der Kreistag diesen Antrag sehr wahrscheinlich auch bestätigen wird.

JuKT/20240306/Ö3.6

Beschluss:

Der Jugendkreistag beschließt die Verwaltung zu beauftragen kostengünstige Fahrten zu Gedenkstätten und Denkmälern des zweiten Weltkrieges für Jugendliche des Kreises zu organisieren.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

4. Mitteilungen

4.1. Bearbeitungsstand Antrag "Einrichtung von Treffpunkten für Jugendliche" vom 18.08.2023

Vorlage: 51/4067/XVII/2024

Protokoll:

Die stellvertretende Vorsitzende Ria Hilmer bedankt sich bei der Verwaltung für die Ausarbeitung und erwähnt weiter am Thema arbeiten zu wollen.

4.2. Bearbeitungsstand Antrag "Dachbegrünung von Bushaltestellen" vom 18.08.2023

Vorlage: 68/4068/XVII/2024

Protokoll:

Die stellvertretende Vorsitzende Ria Hilmer bedankt sich bei der Verwaltung für die Umsetzung.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss die stellvertretende Vorsitzende Ria Hilmer um 18:30 Uhr die Sitzung.



Ria Hilmer
Vorsitz



Anna Hohn
Schriftführung

Das Bildungssystem der Bundesrepublik Deutschland

Erläutert anhand der Situation im Rhein-Kreis Neuss
von Tillmann Lonnes
Schuldezernent des Rhein-Kreises Neuss

Ein Blick in die Geschichte

- 1707 Einführung der Schulpflicht in Preußen
- 1763 Generalschulreglement: Einführung einer Volksschulordnung für ganz Preußen mit einer Schulaufsicht
- 1787 Preußen führt eine selbständige oberste Landesschulbehörde, das Ober-Schul-Kollegium, ein.
- 1788 Preußen führt eine Abiturprüfung ein. Ab 1834 berechtigt das Abitur zum Besuch einer Universität (allgemeine Hochschulzulassung)
- 1794 Allgemeines Preußisches Landrecht: Schulen sind Veranstaltungen des Staates, welche den Unterricht der Jugend in nützlichen Kenntnissen und Wissenschaften zur Absicht haben.
- 1809 Das Ober-Schul-Kollegium wird eine Abteilung des preußischen Innenministeriums unter Leitung von Wilhelm von Humboldt mit der Gliederung des Schulwesens in Volksschulen (1- 8 Schuljahr), Realschulen (Naturwissenschaften und moderne Sprachen) und Gymnasium (humanistische Schulbildung)

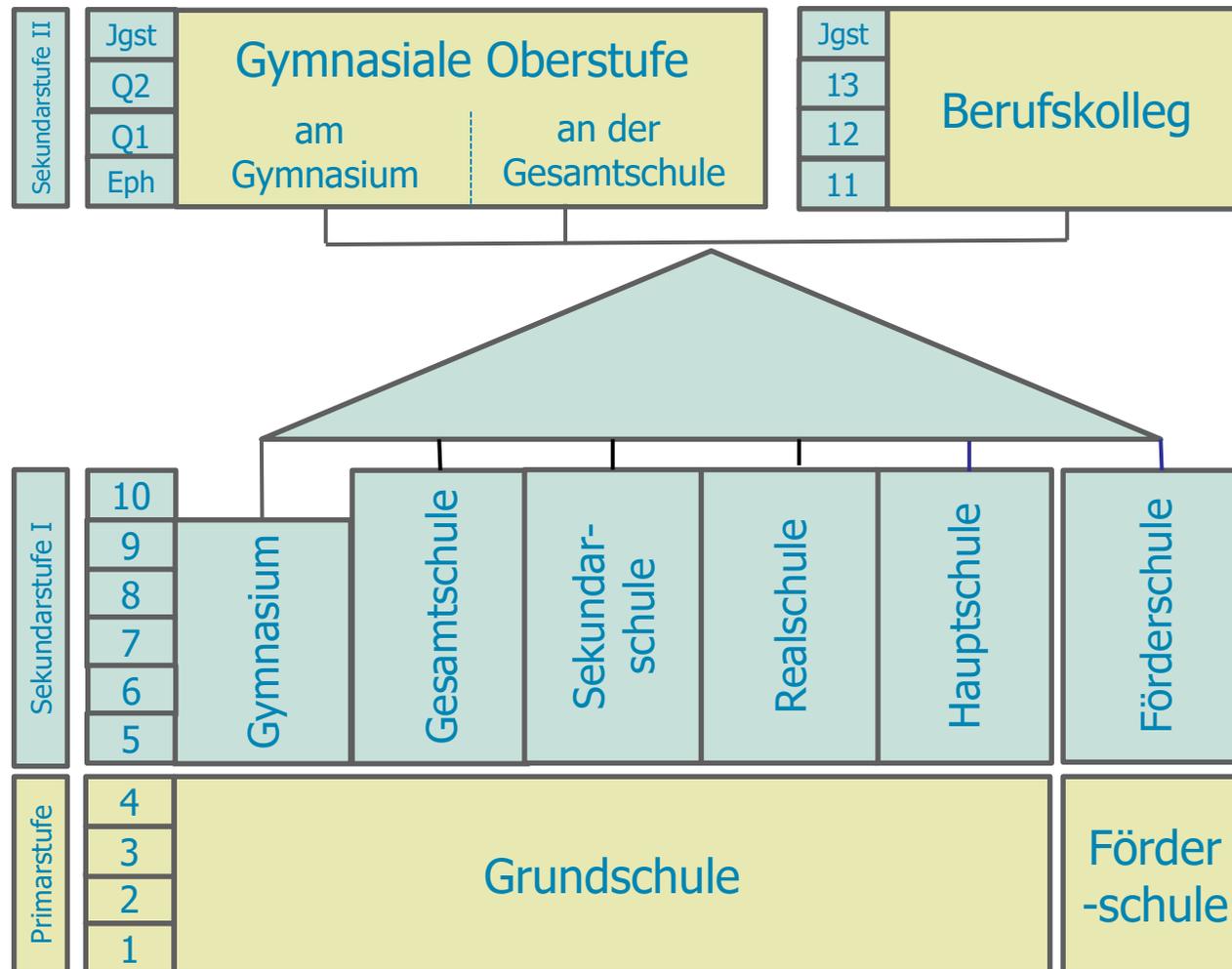
Ein Blick in die Geschichte

- 1817 Aus der Abteilung „Sektion für den Kultus und den öffentlichen Unterricht“ wird das Kultusministerium.
- 1837 erster offizieller verbindlicher Lehrplan für Gymnasien
- 1872 Einführung des preußischen Schulgesetzes
- 1919 Art. 144 Weimarer Reichsverfassung: Das gesamte Schulwesen steht unter Aufsicht des Staates, er kann die Gemeinden daran beteiligen.
- 1920 Einführung einer gemeinsamen Unterstufe in der Volksschule (Klasse 1-4)
- 1960 Einführung der Koedukation in den Bundesländern
- 1980 Einführung der Gesamtschule
- 2000 Evaluation des Bildungserfolges: PISA-Studie
- 2008 UN Behindertenrechtskonvention: Inklusion
- 2015 Integration
- 2024 Offener Ganzttag

Die Struktur des Bildungswesens

- Gegliedertes Schulsystem mit den Schulformen Grundschule, Hauptschule, Sekundarschule, Realschule, Gesamtschule und Gymnasium in NRW
- Schule obliegt der Kulturhoheit der Länder nicht des Bundes
- Staatliche Schulaufsicht über die inneren Schulangelegenheiten
- in der Regel kommunale Trägerschaft der Schulen mit der Verantwortung für die sächliche Ausstattung
- Mit Abschlussprüfungen Abitur als allgemeine Hochschulzulassung sowie Fachhochschulreife, mittlerer Schulabschluss und zwei Hauptschulabschlüsse
- Duale Berufsschulausbildung
- Differenziertes Förderschulsystem mit Inklusion
- Nachholen von Schulabschlüssen im Weiterbildungskolleg und Berufskolleg

Das Schulsystem in NRW



Was ist Bildung?

Wilhelm von Humboldt (1767 – 1835)

- Humanistisches Bildungsideal: die Allgemeinbildung
Bildung ist die „allgemeine Übung der Hauptkräfte des Geistes“, nicht die Einsammlung der künftig notwendigen Kenntnisse.
- Entwicklung der Persönlichkeit eines Menschen in der Auseinandersetzung mit Lerninhalten
- Übung von Fähigkeiten: Methodik (Lernen lernen)
- Erwerb von Kenntnissen: Wissensvermittlung (Sprache, Mathematik, Naturwissenschaften, Geschichte)
- Bis heute: Trennung der allgemeinen von der beruflichen Bildung

Berufliche Bildung

- Einerseits: Ausklammerung berufspraktischer Lerninhalte in allgemein bildenden Schulen, insbesondere in den Gymnasien
- Andererseits: Erzielung der Schulabschlüsse Fachoberschulreife, Fachhochschulreife und Abitur in berufsbildenden Schulen (Durchgängigkeit des Lernens)
- Sicherung der notwendigen berufsbildenden Kompetenzen durch betriebsübergreifende staatliche normierte Ausbildungsinhalte (BIBB)
- Gleichstellung allgemeinbildender und berufsbildender Abschlüsse bei der Zulassung zu einem Studium

Berufliche Bildung

- Drei Bereiche der beruflichen Bildung:
Berufsausbildung, Weiterbildung, Umschulung
- Berufliche Erstausbildung
 - Duales System: die Lehre
 - Vollzeitbildungsgänge (Assistentinnen/Assistentenausbildung)
 - Fachschulausbildung (Erzieherinnen/Erzieher)
- Berufliche Weiterbildung
 - Techniker
 - Meister

Beliebte Berufe in Deutschland

- Kraftfahrzeugmechatroniker
- Industriemechaniker
- Kaufmann im Einzelhandel
- Koch
- Elektroniker Handwerk
- Metallbauer
- Maler und Lackierer
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Tischler
- Zerspanungsmechaniker
- Mechatroniker
- Industriekaufmann
- Bürokaufmann
- Elektroniker für Betriebstechnik
- Chemielaborant
- Chemikant
- Bankkaufmann
- Gärtner
- Bäcker
- Maurer

Schulen im Rhein-Kreis Neuss

- 72 Grundschulen
 - 2 Sekundarschulen
 - 1 Hauptschulen
 - 6 Realschulen
 - 11 Gesamtschulen
 - 17 Gymnasien
 - 1 Internationale Schule
 - 5 Berufskollegs
 - 9 Förderschulen
 - 1 Weiterbildungskolleg
- mit 61.516 Schülerinnen und Schüler
(Stand: 15.10.2023)

Schulträger im Rhein-Kreis Neuss

- Stadt Neuss 124 Schulen
- Stadt Grevenbroich
- Stadt Dormagen
- Stadt Meerbusch
- Stadt Kaarst
- Stadt Korschenbroich
- Stadt Jüchen
- Gemeinde Rommerskirchen
- Rhein-Kreis Neuss
- kirchliche bzw. erweiterte kirchliche Trägerschaft 3 Schulen
- Private Trägerschaft 1 Schule

Staatliche Schulaufsicht

Untere Schulaufsicht

Schulamt für den Rhein-Kreis Neuss

- Zuständig für die Grund-, Haupt- und Förderschulen
- Personalamt für die Grundschullehrerinnen und Lehrer
- Schulentwicklung vor Ort

Obere Schulaufsicht

Bezirksregierung Düsseldorf

- Zuständig für die Schulen der Sekundarstufe I und Sekundarstufe II
- Personalamt für die Lehrerinnen und Lehrer der Hauptschulen, der Förderschulen und der Schulen der Sekundarstufe I und II
- Qualitätssicherung des Unterrichtes in den Schulen vor Ort
- Genehmigung neuer Bildungsgänge in den Berufskollegs

Oberste Schulaufsicht

Ministerium für Schule und Bildung

- Zuständig für das Curriculum der Schulfächer
- Zentrale Abschlussprüfung
- Lernstandserhebungen
- Aufstellung und Sicherung der Finanzierung der Stellenpläne
- Anpassung der Schulstruktur an gesellschaftliche Entwicklungen